

## **Neues Hotelprojekt in Promoisel würde wertvolle Natur auf Rügen verschandeln - Gemeindevertretung blauäugig - Investor verdient kritische Betrachtung**

In Promoisel soll mitten in der Natur ein Hotel entstehen. Auf dem Gelände steht bereits ein altes Haus mit Nebengebäude in verfallenem Zustand. Es gehört der Erbgemeinschaft Burwitz und befindet sich schon so lange in ungenutztem Zustand, dass die Bezugsrechte verjährt sind.

Die Erbgemeinschaft tritt nun als Vorhabenträger auf. Sie hat das Objekt an die TectoRent GmbH aus 41748 Viersen verkauft. Die Firma plant als Projektträger, die alten Gebäude in ein Gesundheits- und Pflegehotel umzuwandeln. Die Bettenzahl liegt vermutlich zwischen 150 und 220.

Die Straße dorthin befindet sich in schlechtem Zustand und ist sehr schmal. Der Investor hat sich zu einer Renovierung bereit erklärt, aber das würde den Reiz der Umgebung deutlich schmälern. Das Objekt passt von der Optik her in keiner Weise an diesen Platz. Auch die Trinkwasseranbindung ist nur sehr schwach dimensioniert und den Planungen in keiner Weise gewachsen. Gleiches gilt für die Abwasser-Entsorgung, die die meisten Anlieger über eine Sickergrube erledigen. Für ein Hotel in der geplanten Größenordnung müssten auch hier erhebliche Eingriffe vorgenommen werden.

Der Antrag auf Beschluss eines B-Plans wurde bei der Gemeinde eingereicht. Offensichtlich beurteilt die Gemeindeverwaltung das Projekt positiv. Zwar liegen noch keinerlei Beschlüsse vor, doch wurden vorbereitende Schritte unternommen. Die Planung für das Projekt ist in Auftrag, wozu auch ein Umweltverträglichkeitsgutachten gehört. Ergebnisse stehen bisher noch aus.

In Promoisel leben sieben Familien, die alle gegen das Projekt sind, denn es würde die einzigartige Natur zerstören. Die Gegend ist hervorragend geeignet für Spaziergänge und Radtouren. Auch geführte Wanderungen werden angeboten. Im Winter kann man dort rodeln. Es handelt sich also um eine Landschaft, von der viele Urlauber träumen und wegen der sie nach Rügen kommen. Sich ausruhen, sich erholen, die Seele baumeln lassen und neue Kraft tanken - genau das kann man hier. Noch ...

Rügens Natur ist, genau wie die Infrastruktur, ohnehin vom Tourismus überlastet. Die Insel trägt keine derartigen Projekte mehr. Wasser- und Stromversorgung arbeiten in der Hochsaison am Anschlag, der Straßenverkehr läuft nur stockend. Für die Wohnbevölkerung ist kaum noch Platz, aber im Winter steht ein Großteil der Tourismusobjekte leer. Der Fremdenverkehr darf nicht weiter zunehmen, sonst verwandelt sich Rügen in eine Betonwüste ohne jeden Erholungswert. Dann bleiben auch die Touristen weg, die Natur ist nutzlos verschandelt und die Einnahmen bleiben aus. Eine Gemeindevertretung, die verantwortungsvoll handeln will, muss diesen Entwicklungskreislauf durchbrechen, zumal die Versprechungen von Investoren, für Steuereinnahmen und Arbeitsplätze zu sorgen, ohnehin oft nur Makulatur sind: Gewinne und Steuern werden woandershin verschoben, Arbeitskräfte kommen von außerhalb. Übrig bleibt nur verschandelte Gegend und oft genug sogar ein erhöhter Schuldenstand in der

Gemeindekasse. Man braucht auf Rügen nicht lange zu suchen, um Beispiele für eine solche Entwicklung zu finden. Sagard darf nicht die Fehler anderer Gemeinden wiederholen.

Darüber hinaus hat die Firma TectoRent eine ganze Reihe vernichtender Rezensionen von Kunden bekommen. Bei aller Vorsicht gegenüber solchen Internet-Rückmeldungen: Es lohnt sich, nachzuschauen und zu prüfen. Bei Google heißt es (neben einigen positiven Einschätzungen) u. a.:

"Die Firma Tectorent ist fachlich und auch als Vertragspartner äußerst unzuverlässig und inkompetent. Das Kommunikationsverhalten ist miserabel. Wir haben aufgrund erheblichen Verzugs und gravierender Mängel eine Rückabwicklung des Kaufs erwirkt und sind froh mit diesen Leuten nichts mehr zu tun haben zu müssen. Ich kann nur eindringlich vor Geschäften mit Tectorent warnen."

"Abgestimmte Sonderleistungen waren plötzlich nie vereinbart, trotz vorliegender Kostenvoranschläge. Bauausführungen wurden eigenmächtig und ohne Rücksprache möglichst kostengünstig angepasst, ohne Rücksicht auf die Nutzbarkeit.

Extrem schlechte Erreichbarkeit der Entscheidungsträger."

"Unglaublich schlechte Baubetreuung und mangelhafte Bauausführung, die durch Sachverständigen betätigt wurde. Unprofessionelle Abwicklung wird mit lächerlicher und arroganter Kommunikation gegenüber dem Käufer überspielt."

"Eine für uns notwendige Rückabwicklung eines notariellen Kaufvertrages einer altersgerechte Wohnung, deren Fertigstellung sich auch im Übrigen deutlich verzögert hat, verlief katastrophal.

Der von uns gezahlte Kaufpreis konnte am Ende nur durch eine anwaltliche Zwangsvollstreckung beigetrieben werden. Eine geschlossene Ratenzahlungsvereinbarung wurde nicht eingehalten.

Jegliche Kommunikation telefonisch und schriftlich verlief immer nur zögerlich oder gar nicht.

Wir würden uns nie wieder auf die Fa. Tectorent einlassen."

"Wir haben in ein denkmalgeschütztes Objekt mit hochwertiger Ausstattung investiert. Seit mehreren Jahren warten wir auf eine sachgemäße Fertigstellung. Die Inhalte des Kaufvertrages und der Baubeschreibung wurden in weiten Teilen nicht eingehalten. Unsere Geduld und Verständnis wurden lange schamlos ausgenutzt. Wir wurden hingehalten und belogen. Mehrere Gutachten bestätigen Schäden, bzw. Mängel in 6stelliger Höhe. Dieses Unternehmen ist wahrlich unseriös. Mein Rat: Finger weg!"

Letztere Einschätzung sei auch der Gemeinde Sagard ans Herz gelegt.

Klaus Kleinmann

September 2021